

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Fakultät für Soziale Arbeit

Modulhandbuch

Bachelor „Bildung und Erziehung in der Kindheit“

Vom 05. Mai 2015

Beschlossen in der 367. Sitzung des Fakultätsrats am 5. Mai 2015

Inhaltsverzeichnis

BABEK 1.1 Grundlagen Politik und Gesellschaft.....	3
BABEK 1.2 Grundlagen christlicher Welt- und Lebensdeutung.....	5
BABEK 1.3 Einführung in die wissenschaftliche Grundlegung.....	6
BABEK 1.4 Psychologische Grundlagen	7
BABEK 1.5 Einführung in pädagogische Grundlagen.....	8
BABEK 1.6 Ästhetische Bildung	10
BABEK 2.1 Diversität in Bildung und Erziehung.....	12
BABEK 2.2 Rechtliche Grundlagen.....	14
BABEK 2.3 Philosophische, wissenschaftstheoretische und theologische Grundlagen	16
BABEK 2.4 Beobachtung, Dokumentation und Diagnostik.....	18
BABEK 2.5 Elementardidaktische Grundlagen	19
BABEK 2.6 Sprachliche Bildung und Medienbildung	21
BABEK 3.1 Erziehen, Bilden und Betreuen in Familie und Institutionen	23
BABEK 3.2 Methoden der Empirischen Sozialforschung (quali./quant.).....	25
BABEK 3.3 Intervention und Förderung	27
BABEK 3.4 Kommunikation und Interaktion	28
BABEK 3.5 Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung.....	30
BABEK 4.1 Netzwerkarbeit	32
BABEK 4.2 Studium Generale	34
BABEK 4.3 Gesundheit und Ernährung.....	35
BABEK 4.4 Bildung und Erziehung von Kleinstkindern	37
BABEK 4.5 Bildung und Resilienz	39
BABEK 5.1 Lernort Praxis IV: Reflektierte Praxiserfahrung	41
BABEK 6.1 Lernort Praxis V: Theorie-Praxis-Forschung.....	43
BABEK 7.1 Leitung und Management.....	44
BABEK 7.2 Bachelorarbeit	46
BABEK 7.3 Religiöse Erziehung und Bildung in Familie und Institution.....	47

BABEK 1.1 Grundlagen Politik und Gesellschaft

Modulbezeichnung	Grundlagen Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung in Englisch	Foundations of Politics and Society
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 1.1
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Stefan Schieren
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • können die Ursachen und den Verlauf politischer Konflikte als legitimes Ergebnis konträrer Interessen beurteilen und deuten. • kennen die Restriktionen im politischen Entscheidungsprozess. • kennen die Bedeutung unterschiedlicher Politikbegriffe und -konzepte zur Erklärung und Deutung der politisch-gesellschaftlichen Verhältnisse. • erkennen die Möglichkeit der Beteiligung am politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess als potenzielles Wirkungsfeld sozialarbeiterischer Intervention. • sind in der Lage, mit Entscheidungsträgern der politisch-administrativen Ebene auf Grundlage allgemeiner Kenntnisse des politisch-administrativen Systems zu kommunizieren. • erkennen es als Teil ihres Selbstverständnisses, dass sie die strukturell bedingten Ursachen sozialer Problemlagen identifizieren, öffentlich machen, bekämpfen und ggf. der wissenschaftlichen Untersuchung zugänglich machen. • sehen sich als Vermittler rechtsstaatlicher und demokratischer Grundsätze. • können sich gegenüber einer kritischen und zweifelnden Öffentlichkeit artikulieren und behaupten.
Inhalte/Themen	Das Modul wird aus der Sozialen Arbeit übernommen. Es vermittelt zunächst Grundkenntnisse der politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, in denen sich auch die Soziale Arbeit bewegt. Ausgehend von diesem Wissen wird die Kompetenz zur Analyse sozialer Verhältnisse und sozialpolitischer Entscheidungsprozesse vermittelt. Die Kompetenzvermittlung zielt darauf ab, bei den Studierenden ein Verständnis dafür zu erzeugen, dass ihre Tätigkeit nicht nur in Beziehung zu ihrer Helfertätigkeit zu setzen ist, sondern auch ein professionelles Selbstverständnis in Bezug auf das politisch-administrative Entscheidungs- und selbstregulatorische Gesellschaftssystem besitzt. Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Einführung in Soziologie und Staat, Wirtschaft und Gesellschaft werden Thema in diesem Feld sein. Das Modul wird mit dem Studiengang Bachelor Soziale Arbeit gemeinsam durchgeführt. Es bildet die Grundlage für eine politisch gesellschaftliche Verortung der Erziehung und Bildung im Kindesalter. Innerhalb des weiteren Verlaufes der Vertiefungslinie wird diese politisch-gesellschaftliche Einbindung in Richtung kirchlich-gemeindlicher Arbeit und in den Kontext offensiver Vernetzungsstrategien erweitert.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Vorlesungen (VL) (je 1 SWS) 1 Vorlesung (VL) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung ¹ : 60 - 120 min
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h. Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul des Vorlesungen VL ₁ und VL ₂ und VL ₃ aus dem Modul BASA 1.4 <i>Grundlagen der Sozialpolitik und Soziologie</i> des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit - Politikwissenschaft Soziale Arbeit - Soziologie

¹ Definition siehe PO BEK

BABEK 1.2 Grundlagen christlicher Welt- und Lebensdeutung

Modulbezeichnung	Grundlagen christlicher Welt- und Lebensdeutung
Modulbezeichnung in Englisch	Foundations Of Christian World And Life View
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in Kindheit
Modulnummer	BABEK 1.2
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Uto Meier
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • können Hoffnungs- und Sinndeutungsangebote des Glaubens an Jesus Christus und seine Bedeutung für die persönliche Lebensgestaltung und die Relevanz für die Gesellschaft formulieren. • können den Zusammenhang zwischen Glaubensvollzug und theologischer Reflexion erfassen und sachgemäß differenzieren. • können die Vielfalt, Einheit und Unterschiede der spirituellen Suchbewegungen (post-)moderner Menschen wahrnehmen und sich respektvoll damit auseinandersetzen. • können sachgerecht mit der christlichen Bibel umgehen und erste Kriterien für eine gemeinschaftliche Lektüre in unterschiedlichen Handlungsfeldern entwickeln.
Inhalte/Themen	Die Studierenden werden in die Grundlagen der Theologie und der Religionspädagogik eingeführt. Es werden Zugänge zu den biblischen Schriften und ihrer Theologie erarbeitet. Eine Grundlegung der Religionspädagogik für Kinder im Vorschulalter hilft, erste praktische Umsetzungswege zu konzipieren. Das religionspädagogische Grundlagenmodul ist ein zentrales profilbildendes Element des Studienganges. Es eröffnet eine religiöse, theologische Rahmensetzung für die Vertiefungslinie "Führung". Damit zeigt sich auch, dass der Studiengang in besonderer Weise auf Führungsaufgaben im Umfeld konfessioneller Trägerschaft vorbereitet. Dies setzt sich z.B. mit Aspekten des kirchlichen Arbeitsrechts und Managementtätigkeiten im kirchlichen Umfeld fort.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Seminare (S) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Studienarbeit ²
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150h; 1 ECTS entspricht 30h regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit, Religionspädagogik / Kirchliche Bildungsarbeit

² Definition siehe Prüfungsordnung (PO) B.A. BEK

BABEK 1.3 Einführung in die wissenschaftliche Grundlegung

Modulbezeichnung	Einführung in die wissenschaftliche Grundlegung
Modulbezeichnung in Englisch	Introduction to the Scientific Methods
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 1.3
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Jens Kaiser-Kratzmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • kennen und verstehen wichtige wissenschaftstheoretische Grundlagen der Kindheitspädagogik. • erwerben ein grundlegendes Verständnis wichtiger Methoden in der empirischen Forschung. • entwickeln ein Grundverständnis und grundlegende Kompetenzen für wissenschaftliches Arbeiten. • sind zu kritischer Betrachtung und Reflexion empirischer Studien befähigt.
Inhalte/Themen	Der Studienbereich "Wissenschaftliche Grundlegung" informiert die Studierenden über den Wissenschaftscharakter, Wissenschaftstheorien sowie geschichtliche Grundlagen der Kindheitspädagogik. Außerdem erhalten die Studierenden Einblick in methodische und erkenntnistheoretische Grundfragen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie in qualitative und quantitative Methoden der Sozialforschung.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Vorlesung und 1 Seminar (VL und SE) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schrP): 90 - 120 min.
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h. Kontakt-/Selbststudium in Vorlesung und Seminar: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Kindheitspädagogik – Pädagogik der frühen Kindheit

BABEK 1.4 Psychologische Grundlagen

Modulbezeichnung	Psychologische Grundlagen
Modulbezeichnung in Englisch	Psychological basics
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 1.4
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Arno Drinkmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • lernen die disziplinären Bezüge und interdisziplinären Fragestellungen der humanwissenschaftlichen Disziplin Psychologie kennen. • gewinnen ein Verständnis für die fachwissenschaftlichen Zugänge und erarbeiten einen ersten interdisziplinären Fragenhorizont für den Bereich der Entwicklung von menschlichem Erleben und Verhalten. • können einschlägige disziplinäre Ansätze identifizieren und damit argumentieren. • sind in der Lage, diese Ansätze zur fachlichen Analyse heranzuziehen und sich in der (disziplinären und interdisziplinären) wissenschaftlichen Diskussion zu orientieren. verfügen über die Fähigkeiten, entsprechende wissenschaftliche Fachliteratur/Quellen zu erschließen.
Inhalte/Themen	Die Aufgabe der Psychologie als Bezugswissenschaft der Kindheitspädagogik ist es, das Subjekt (in seiner Entwicklung und seinen sozialen Bezügen) als Interaktionspartner für Kindheitspädagogen verständlich zu machen. So soll Psychologie einen Beitrag zu ihrer Planungs-, Handlungs-, und Reflexionsfähigkeit leisten.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesungen (VL ₁ und VL ₂) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schrP): 60 - 120 min. ³
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h. Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul der Vorlesungen VL ₁ und VL ₂ aus dem Modul BASA 1.2 <i>Grundlagen der Psychologie</i> des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie

³ Definition siehe PO BEK

BABEK 1.5 Einführung in pädagogische Grundlagen

Modulbezeichnung	Einführung in pädagogische Grundlagen
Modulbezeichnung in Englisch	Introduction to pedagogical principles
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 1.5
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Daniel Niebauer
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • verorten Frühpädagogik im multidisziplinären Kontext • erörtern die interne Differenzierung der Erziehungswissenschaft • erschließen sich unter Bezugnahme auf historische Ansätze pädagogisches Denken als Reflexionsrahmen für Erziehungs- und Bildungsprozesse • erwerben Grundlagen zur pädagogischen Konzeptentwicklung, Problemlösung und Analyse pädagogischer Fragestellungen, Reflexion der historischen und konzeptionellen Voraussetzungen pädagogischer Handlung, kritische Reflexion (eigener) theoretischer Voraussetzungen für die professionelle Reflexion von Erziehung und Bildung. • begreifen humanwissenschaftliche Bezugsdisziplinen, wie z.B. die Psychologie, Soziologie, Anthropologie in ihrem Verhältnis zur Pädagogik der frühen Kindheit • benennen und bewerten ausgewählte Theorieansätze, Richtungen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihrer Bezugswissenschaften, einschließlich ihrer historischen und wissenschaftstheoretischen Aspekte
Inhalte/Themen	Dieses Modul gibt eine Einführung in die Pädagogik der Frühen Kindheit mit ihren humanwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen. Weiterhin werden ausgewählte Theorieansätze und Richtungen der Pädagogik der frühen Kindheit aus den Bezugswissenschaften Psychologie, Soziologie, Anthropologie, einschließlich ihrer historischen und wissenschaftstheoretischen Aspekte, behandelt. Die vertiefende Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlicher Theorie und ausgewählten pädagogischen Arbeitsfeldern führt wiederum zur Differenzierung von Pädagogik der frühen Kindheit.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Vorlesung (VL) (2 SWS) 1 Seminaristischer Unterricht (SU) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (mdl P) ⁴ : 15 min. oder schr. P. 60 - 120 min.
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h. Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis

⁴ Definition siehe PO BEK

Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul des Seminaristischen Unterrichts (SU) und der Vorlesung (VL) aus dem Modul BASA 1.3 <i>Einführung in das pädagogische Denken</i> des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik

BABEK 1.6 Ästhetische Bildung

Modulbezeichnung	Ästhetische Bildung
Modulbezeichnung in Englisch	Aesthetic education
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 1.6
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Jens Kaiser-Kratzmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • erwerben grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens. • lernen Theorien und Konzepte der ästhetischen Bildung als Prozess der Ausprägung sinnlicher Wahrnehmungs- und Erkenntnisfähigkeit kennen. • beobachten, analysieren und unterstützen ästhetische Bildungsprozesse von Kindern und reflektieren ihre Rolle als Ko-Konstrukteur in diesen Bildungsprozessen. • benennen und diskutieren Ziele des Bildungs- und Erziehungsplans und deren Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich „Künstlerisch aktive Kinder“. • prüfen und analysieren künstlerisch-musische Ausdrucksweisen im Blick auf ihr kreatives, schöpferisches und pädagogischen Potenzial.
Inhalte/Themen	Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Wissen über die Entwicklung und Förderung ästhetischer Fähigkeiten bei Kindern. Sie lernen Wirkungsweisen von Kunst und Musik, sowie Konzepte und Methoden ästhetischer Bildungsarbeit exemplarisch kennen. Das Modul greift theoretische und praxisbezogene Bausteine ästhetischer Bildung auf. Studierende beschreiben kindliche Ausdrucksweisen im Hinblick auf ihre ästhetische Qualität und unterscheiden Lernfelder ästhetischer Praxis. Der inhaltliche Faden wird entlang dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (Abschnitt 7.8 „Ästhetik, Kunst und Kultur“ sowie 7.9 „Musik“) entwickelt. Im Rahmen dessen erfolgt ein Aufbau von Grundlagen für elementare und grundlegende ästhetische Bildung.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Seminare / Übungen (S/UE) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündlicher Leistungsnachweis (mdl LN) ⁵
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h. regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren/Übungen: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkt Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis

⁵ Definition siehe PO BEK

Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik mit Schwerpunkt frühe Kindheit

BABEK 2.1 Diversität in Bildung und Erziehung

Modulbezeichnung	Diversität in Bildung und Erziehung
Modulbezeichnung in Englisch	Diversity in education
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 2.1
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Jens Kaiser-Kratzmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden - analysieren frühkindliche, sozialpädagogische und grundschulpädagogische Erziehungs- und Bildungskonzepte - lernen Bildungsprozesse von Kindern in interkulturellen und inklusiven Kontexten zu fördern - reflektieren Erziehungs- und Bildungskonzepte in ihrer kulturellen und historischen Abhängigkeit - können diese Ansätze hinsichtlich der historischen Bedeutung, als auch der Relevanz für aktuelle Diskurse einordnen und betrachten - erkennen die Bedeutung der Lebenswelt in Bildungs- und Erziehungsprozessen - können Bildungs- und Erziehungsprozesse in sozial heterogenen Gruppen gestalten
Inhalte/Themen	Das Modul behandelt - Inklusion und Interkulturalität als Ziele und Rahmenbedingungen - Bildungstheorie der Frühen Kindheit - Erziehungstheorien in Kontext ihrer historischen Entwicklung - Klassische und neue Ansätze und Konzepte der Frühpädagogik: Die Früherziehung Montessoris, Reggio Pädagogik, Situationsansatz, Kompetenzorientierter Ansatz, Offener Bildungsansatz etc. - Aktuelle Diskurse in der Frühpädagogik
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Seminaristischer Unterricht (SU) (2 SWS) 1 Seminar (SE) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Studienarbeit ⁶
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h. Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 1 ECTS-Punkte regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Psychologie

⁶ Definition siehe PO BEK

	Soziale Arbeit – Pädagogik Frühe Kindheit – Pädagogik Soziale Arbeit – Soziologie Religionspädagogik – Psychologie
--	---

BABEK 2.2 Rechtliche Grundlagen

Modulbezeichnung	Rechtliche Grundlagen
Modulbezeichnung in Englisch	Legal Basics
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 2.2
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Joël B. Münch
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • kennen die Strukturen und die Systematik der Rechtsordnung , die juristische Methodenlehre sowie die ethische und soziale Bedeutung des Rechts, • kennen die für die Soziale Arbeit relevanten Gesetze, verstehen und beherrschen die Anwendung von Rechtsnormen auf konkrete Sachverhalte (Subsumtion), • kennen die wesentlichen Gestaltungs-, Handlungs- und Eingriffsinstrumente des Rechts, • verstehen die Relevanz des Rechts für den Bereich frühkindliche Bildung und Erziehung, erwerben weitere Kenntnisse im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, • erkennen den Auftrag und die Verantwortung des Kinder- und Jugendhilferechts in der Gesellschaft, • beherrschen die Fallbearbeitung und Falllösung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und können die Instrumente des staatlichen Wächteramts anwenden, • erkennen persönliche Verantwortung für die Umsetzung von Recht, • verfügen über Kenntnisse des Berufs- und Arbeitsrechts
Inhalte/Themen	Eine Einführung in das Recht der Sozialen Arbeit mit den Grundlagen des Privatrechts (Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Vertragsrecht, vertragliche und gesetzliche Schuldverhältnisse), des Verwaltungsrechts und des Strafrechts (mit Jugendstrafrecht) vermittelt ein Grundverständnis des Rechts. Eine Einführung in das Familienrecht (4. Buch des BGB) einschließlich verfassungsrechtlicher Grundlagen beinhaltet die Grundzüge des Eherechts, einen Schwerpunkt hinsichtlich der Rechtsbeziehungen zwischen Eltern und Kindern (Abstammungsrecht, Sorgerecht, Unterhaltsrecht, Umgangsrecht) sowie die Grundzüge des Betreuungsrechts mit den Bezügen des familien- und betreuungsgerichtlichen Verfahrens. Die Erweiterung der Kenntnisse und Fähigkeiten im Fach Recht erfolgt im Bereich des Sozialrechts im Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) mit verwaltungsrechtlichen, familienrechtlichen und familiengerichtlichen Bezügen sowie landesrechtlichen Gesetzen. Arbeitsrecht (Individuelles und kollektives Arbeitsrecht, Rechtsfragen der Selbständigkeit, soziale Absicherung durch Erwerbsarbeit), Berufsrecht
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	3 Vorlesungen (VL) (je 2 SWS) 1 SU (1 SWS)

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schrP) ⁷ : 90 - 150 min.
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 300 h; 1 ECTS entspricht 30 h. Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 4 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 3 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul der Vorlesungen aus dem Modul BASA 2.6 <i>Grundlagen des Rechts der S.A.</i> des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit und BASA 3.5 <i>Sozialrecht</i> , Vorlesung Kinder- und Jugendhilferecht
Turnus des Angebots	SoSe und WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Recht

⁷ Definition siehe PO BEK

BABEK 2.3 Philosophische, wissenschaftstheoretische und theologische Grundlagen

Modulbezeichnung	Philosophische, wissenschaftstheoretische und theologische Grundlagen
Modulbezeichnung in Englisch	Philosophical, Scientific Theoretical and Theological Foundations
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 2.3
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Christian Beck
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • kennen und verstehen die philosophischen und theologischen Grundlagen des abendländischen Denkens als primärem Erfahrungskontext und können die Denktraditionen einordnen. • erlernen die Begriffe eigenständig zu reflektieren und kennen die verschiedenen Bedeutungsvarianten und Lesarten. • können aus dem Verständnis und dem erlernten Wissen heraus Reflexionsebenen für die praktische Arbeit herstellen. • können auf der Basis des Erlernten und Gekannten theoretische Zusammenhänge begreifen und für die Weiterführung ihrer Professionalität nutzen. • sind in der Lage, die sozialarbeiterische Praxis von den Denktraditionen her zu begreifen und Handlungsmaximen daraus abzuleiten. • können zwischen relevanten und weniger bzw. nicht-relevanten Denkmodellen und Theorien unterscheiden.
Inhalte/Themen	Die Frage nach den philosophischen und theologischen Grundlagen der Sozialen Arbeit bildet ein Kernzentrum der Reflexion und der Normativität. Über die Philosophie gelangen die Studierenden nicht nur zu der Einsicht in die Grundlagen des Denkens, sondern auch zum Begreifen erkenntnis- und wissenschaftstheoretischer Grundlagen zur Formulierung einer Wissenschaft der Sozialen Arbeit. Die Theologie bildet den Ausgangspunkt für jedes Nachdenken mit Blick auf das christliche Menschenbild und dessen Implikationen mit Blick auf verschiedene kulturelle Kontexte.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Vorlesungen (VL) (2 SWS) 1 Seminar (SE) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Studienarbeit mit Referat ⁸
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h. regelmäßige und aktive Teilnahme an Seminar und Vorlesung: 2 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis

⁸ Definition siehe PO BEK

Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul der Vorlesung (VL) und des Seminars (SE) aus dem Modul BASA 4.1 <i>Professionsethik</i> des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit

BABEK 2.4 Beobachtung, Dokumentation und Diagnostik

Modulbezeichnung	Beobachtung, Dokumentation und Diagnostik
Modulbezeichnung in Englisch	Observation, documentation and diagnostics
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 2.4
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Wolfgang Klug
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • setzen Methoden zur Beobachtung und Dokumentation ein und analysieren kritisch deren Reichweite • wählen situationsadäquate Methoden pädagogischer und psychologischer Diagnostik • diskutieren Konzepte und Methoden der Beobachtung und Dokumentation in Handlungsfeldern der frühen Kindheit • analysieren den Zusammenhang von Beobachtung, Dokumentation, Diagnostik und Qualitätssicherung
Inhalte/Themen	Das Modul führt in die Grundlagen und Grundbegriffe der Beobachtung und Dokumentation ein. • Grundlagen und Grundbegriffe der Beobachtung und Dokumentation • Fehlerquellen in der Beobachtung • Beobachtendes Wahrnehmen als pädagogische Grundhaltung • Wahrnehmungsprozesse und ihre Prinzipien • Beobachtung und Interpretationen vor dem Hintergrund der eigenen Biographie • Diagnostische Verfahren • Ausgewählte rechtliche und Datenschutzaspekte
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Seminar (SE) (3 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Studienarbeit ⁹
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h. Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 1 ECTS-Punkte regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Psychologie Religionspädagogik - Psychologie Soziale Arbeit- Pädagogik Frühe Kindheit - Pädagogik

⁹ Definition siehe PO BEK

BABEK 2.5 Elementardidaktische Grundlagen

Modulbezeichnung	Elementardidaktische Grundlagen
Modulbezeichnung in Englisch	Fundamentals of elementary didactics
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 2.5
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Jens Kaiser-Kratzmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • sind mit der historischen Entwicklung des deutschen Kindergartens vertraut, kennen dessen verschiedenen Entwicklungsstadien und erkennen die damit verbundenen Funktionsveränderungen bzw. –präzisierungen. • verstehen vor diesem Hintergrund die sich jeweils ergebenden Konsequenzen für die didaktisch-methodische Ausrichtung und die Professionsentwicklung • kennen wichtige historische und zeitgenössische pädagogische und didaktisch-methodische Theorien und Modelle der Elementarpädagogik • überblicken ansatzweise vergleichbare internationale Positionen und Praktiken • erkennen die Bedeutung einer systematischen Analyse der verschiedenen Didaktiken für die Umsetzung der Vorgaben der Bildungspläne. • verfügen über die Fähigkeit, ein schlüssiges didaktisch-methodisches Konzept für eine Kindertagesstätte zu entwickeln.
Inhalte/Themen	Geschichte des Kindergartens, klassische Ansätze: Fröbel- und Montessori-Pädagogik. Psychoanalytischer, lerntheoretischer Ansatz, Theorie und Praxis des Situationsansatzes, neuere Formen wie z.B. Wald-, Sport-, Musikkindergarten. Bildungsdidaktische Grundlagen des Elementarbereichs, Bildungspläne und Didaktik, didaktisch-methodische Formen des Kindergartens in ausgewählten europ. Ländern, Konzeptionsentwicklung und didaktische Positionierung
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Seminaristischer Unterricht (SU) (2 SWS) 1 Seminar (SE) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündlicher Leistungsnachweis (mdl LN) ¹⁰
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h. Kontakt-/Selbststudium in den Seminaren: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	keine

¹⁰ Definition siehe PO BEK

BABEK 2.6 Sprachliche Bildung und Medienbildung

Modulbezeichnung	Sprachliche Bildung und Medienbildung
Modulbezeichnung in Englisch	Linguistic and media education
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 2.6
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Jens Kaiser-Kratzmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • erwerben grundlegende Kenntnisse über Spracherwerbstheorien und können diese im Diskurs um Phasen und Einflussfaktoren auf den Spracherwerb anwenden. • setzen sich mit dem Erstspracherwerb und den ungesteuerten sowie gesteuerten Zweitspracherwerb auseinander und können diese gegenüberstellen. • sind in der Lage Phänomene des mehrsprachigen Spracherwerbs auf Basis theoretischer Ansätze zu erklären. • kennen Konzepte der Sprachförderung und können diese bewerten. • können pädagogische Strategien spracherwerbsunterstützenden Verhaltens von Erwachsenen benennen und anwenden. • benennen und diskutieren Ziele des Bildungs- und Erziehungsplans und deren Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich „Sprache und Literacy“. kennen pädagogische Maßnahmen zur Förderung sprachlicher Vorläuferfähigkeiten
Inhalte/Themen	Das Modul eröffnet methodisch-praktische und wissenschaftlich-theoretische Zugänge zu dem Themenfeld Sprachentwicklung, Sprachbildung, Sprachstörung und Sprachförderung. Konzepte und Methoden der Sprachstandserfassung und Diagnostik werden ebenso behandelt wie verschiedene Modelle der Sprachförderung. Der Thematik von Spracherwerb und Mehrsprachigkeit wird mit sprachwissenschaftlichen Grundlagen wie Semantik, Phonetik, Morphologie, Pragmatik und Syntax begegnet und unterschiedliche Theorien und Modelle zum Ein- und Mehrspracherwerb werden in unterschiedlichen Paradigmen betrachtet. Konzepte und Methoden der Literacy-Erziehung bilden einen besonderen Schwerpunkt im Modul. Dabei wird die pädagogische Arbeit in mehrsprachigen Gruppen in Bezug auf sprachliche Bildung ebenso betrachtet wie sprachliche Situationen von Kindern und Familien mit Migrationshintergrund. Der inhaltliche Faden wird entlang dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (Abschnitt 7.3 Sprache und Literacy“ sowie 7.4 „Informations- und Kommunikationstechnik, Medien“) entwickelt. Im Rahmen dessen erfolgt ein Aufbau von Grundlagen für sprachliche Bildung und Schriftspracherwerb im Elementar- und Primarbereich.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Seminare (SE) (je 2 SWS)

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündlicher Leistungsnachweis (mdl LN) ¹¹
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h. regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik mit Schwerpunkt frühe Kindheit

¹¹ Definition siehe PO BEK

BABEK 3.1 Erziehen, Bilden und Betreuen in Familie und Institutionen

Modulbezeichnung	Erziehen, Bilden und Betreuen in Familie und Institutionen
Modulbezeichnung in Englisch	Education and care in families and institutions
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 3.1
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Jens Kaiser-Kratzmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden - analysieren ausgewählte Theorien und methodische Ansätze zur Erziehung in der Familie. - diskutieren verschiedene Bildungsangebote für Eltern. - kennen die relevanten theoretischen Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern, insbesondere die Konzepte von Bildungs- und Erziehungspartnerschaft und die Grundlagen systemischen Denkens. - kennen Theorien, Konzepte und Methoden der Zusammenarbeit mit Bezugspersonen. - Entwickeln Kooperationsformen für spezifische Zielgruppen, schätzen Gefährdungssituationen ein und veranlassen ggf. entsprechende weitergehende Interventionen. - reflektieren Konzepte der Erziehung in Institutionen als Ergänzung oder Ersetzung familiärer Erziehung. - erwerben grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse von Zielen, Konzepten, Verfahren und Instrumenten der Kooperation zwischen abgebenden und aufnehmenden Einrichtungen im Rahmen von Transitionsprozessen im Kindesalter (Familie, Krippe/Tagesmutter, Kindergarten, Flexible Schuleingangsphase).
Inhalte/Themen	- Gesetzliche Grundlagen, Vorgaben und Anforderungen für Erziehungspartnerschaft - Aufgaben der Kindertageseinrichtung als Lern- und Lebensort für Familien - Diversität familialer Lebensformen und deren Konsequenzen für die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Eltern(gruppen) - Systemtheoretische Grundlagen der Elternarbeit sowie systemtheoretisches Verständnis bezüglich des Zusammenwirkens der Systeme „Familie“ und „Tageseinrichtung“ - Konzepte und empirische Untersuchungen zur Erziehungspartnerschaft - Konzepte von Familienbildung im Vergleich - Überblick über Methoden hinsichtlich der Integration von Eltern in die Prozesse der Kindertageseinrichtung auf unterschiedlichen Planungsebenen (wie Partizipation als Einzelperson, Mitwirkung in Gruppenprozessen oder Partizipation auf der Einrichtungsebene) - Gestaltung von Schlüsselprozessen mit Eltern (wie Aufnahme, Eingewöhnung, Entwicklungsgespräche, Übergang zur Schule) - Basiswissen für die Planung von Angeboten zur Entwicklung von Erziehungspartnerschaft (Zielgruppendifferenzierung, Angebotsdifferenzierung, Vernetzung mit vorhandenen Unterstützungssystemen)

Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Seminare (SE/UE) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: 1 Studienarbeit in einem der beiden Seminare ¹²
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h. regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik Soziale Arbeit – Soziologie Frühe Kindheit – Pädagogik Religionspädagogik – Psychologie

¹² Definition siehe PO BEK

BABEK 3.2 Methoden der Empirischen Sozialforschung (quali./quant.)

Modulbezeichnung	Methoden der Empirischen Sozialforschung (quali./quant.)
Modulbezeichnung in Englisch	Methods of Empirical Research (quali./quant.)
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 3.2
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Frank Wießner
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • erkennen die Bedeutung einer systematischen Analyse der verschiedenen Teilaspekte der Sozialarbeitswissenschaft für Theoriebildung, Forschung und Praxis. • kennen wichtige Theorien und Modelle der Sozialen Arbeit und deren Anwendungsbezug. • verfügen über die Fähigkeit, den Stellenwert der Sozialen Arbeit in einer modernen Gesellschaft kritisch zu bewerten. • können deskriptive Statistiken lesen und einfache Berechnungen durchführen. • können die Grundlogik der schließenden Statistik nachvollziehen und Argumentationen in empirischen Studien reflektieren.
Inhalte/Themen	Der Studienbereich Vertiefung in wissenschaftliche Grundlegung Sozialer Arbeit dient (im theoretischen Teil) der Einführung der Studierenden in die Professionsentwicklung, dem Kennenlernen und der Reflexion wichtiger Theorien und Modellen der Sozialen Arbeit sowie der Erschließung systematischer Fragestellungen der Sozialarbeitswissenschaft. Außerdem dient der Studienbereich (im empirischen Teil) der Vermittlung von Grundlagen und möglichen Anwendungen insbesondere von statistischen Verfahren.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Vorlesung (VL) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schrP): 60 - 120 min. ¹³
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h. Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 1 ECTS-Punkt regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nehmermodul der Vorlesung (VL) aus BASA 3.1 <i>Methoden der Empirischen Sozialforschung (quali./quant.)</i>
Turnus des Angebots	WS

¹³ Definition siehe PO BEK

Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit - Theorien der Sozialarbeit und Pädagogik
------------------------	--

BABEK 3.3 Intervention und Förderung

Modulbezeichnung	Intervention und Förderung
Modulbezeichnung in Englisch	Intervention and fostering
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 3.3
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • lernen auf der Grundlage von Stufenmodellen für heterogene Lernausgangslagen Modelle der Förderung in spezifischen Lerndomänen (z.B. Kunst, Musik, Fremdsprache) und mit deren Didaktik anzuwenden. • diskutieren die didaktischen Folgerungen aus Erkenntnissen der Neurowissenschaften und des Konstruktivismus. • reflektieren den Gegenstand, die Grundbegriffe und die Aufgaben und Arbeitsfelder der (Heil-) Pädagogik und können (heil-) pädagogische Fragestellungen in didaktische und erzieherische Kontexte integrieren.
Inhalte/Themen	Das Modul setzt grundlegendes humanwissenschaftliches Wissen für die Prozesse von Erziehung und Bildung um. Die didaktische Handlungsorientierung in verschiedenen Domänen bildet die Richtschnur. Diese wird in ausgewählten Handlungsfeldern analysiert und exemplarisch vertieft. So entwickelt sich ein kritisches Bild vom Kind und von der Kindheit als Konstruktion vor dem Hintergrund eines (ko)konstruktivistischen Bildungsverständnisses.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Seminar (SE) (2 SWS) 1 seminaristischer Unterricht (SU) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: a) Studienarbeit, b) Referat oder c) Studienarbeit mit Referat
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ETCS entspricht 30 h. Kontakt-/Selbststudium im seminaristischen Unterricht: 1 ECTS-Punkt regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik Religionspädagogik – Psychologie Sprachwissenschaften – Deutsch als Fremdsprache PPF – Kunstpädagogik PPF – Musikpädagogik und Musikdidaktik Frühe Kindheit – Pädagogik

BABEK 3.4 Kommunikation und Interaktion

Modulbezeichnung	Kommunikation und Interaktion
Modulbezeichnung in Englisch	Communication and Interaction
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 3.4
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Wolfgang Klug
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • analysieren und bewerten unterschiedliche Kommunikationssituationen. • wenden verschiedenen Gesprächstechniken an. • konzipieren Informations- und Kommunikationsprozesse. • lösen interne und externe Kommunikationsaufgaben. • reflektieren die Kommunikationsbedingungen unterschiedlicher Adressaten. • realisieren unterschiedliche Kommunikationswege mit verschiedenen medialen Mitteln. • sind erprobt in schwierigen Kommunikationssituationen.
Inhalte/Themen	Interne und externe Kommunikationsaufgaben kennzeichnen den Alltag von Bildungseinrichtungen. Besonders Leitungskräfte tragen die Verantwortung für den Informationsfluss nach innen und nach außen. Außerdem gilt es eine Reihe von kommunikativen Standardsituationen zu inszenieren und zu managen. Fachkräfte der Bildung und Erziehung müssen die Kommunikation mit unterschiedlichen Adressatengruppen und mit unterschiedlicher Zielsetzung meistern. Individuelle Beratung, Mitarbeitergespräche oder offizielle Telefonate gehören dazu. Auch die Aufgaben und Ziele der internen und externen Kommunikation im Zuge von Öffentlichkeitsarbeit und selbstverständlich das vertrauliche Gespräch mit Kindern und Jugendlichen sind hier zu nennen. Es geht darum, sich diesen Fragen in theoretischer wie auch in praktischer Weise zu nähern.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Seminar (SE) (2 SWS) 1 Seminar / Seminaristischer Unterricht (SU) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: a) Studienarbeit, b) Referat oder c) Studienarbeit mit Referat
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h. regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar / an den Übungen: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik

	PPF – Kunstpädagogik Religionspädagogik – Fundamentaltheologie Frühe Kindheit – Pädagogik
--	---

BABEK 3.5 Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung

Modulbezeichnung	Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung
Modulbezeichnung in Englisch	Mathematical-scientific education
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 3.5
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Jens Kaiser-Kratzmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • lernen Theorien und Konzepte der mathematischen und naturwissenschaftlichen Bildung kennen und diskutieren diese. • erwerben grundlegende Kenntnisse über die Methodik und Didaktik von Mathematik und Naturwissenschaften im Elementarbereich kennen. • benennen und diskutieren Ziele des Bildungs- und Erziehungsplans und deren Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich „fragende und forschende Kinder“. • lernen die entwicklungsadäquate Reichweite mathematisch-naturwissenschaftlicher Konzepte in ihrer Bedeutung und Wirksamkeit einzuschätzen. • analysieren Konzepte und Verfahren der mathematisch-naturwissenschaftlichen Bildung. • kennen pädagogische Maßnahmen zur Förderung mathematischer Vorläuferfähigkeiten
Inhalte/Themen	Das Modul eröffnet lernpsychologische und entwicklungspsychologische Grundlagen zur naturwissenschaftlichen und mathematischen Bildung im Kindesalter. Ausgehend von Theorien zur Denkentwicklung in verschiedenen mathematischen und naturwissenschaftlichen Inhaltsbereichen werden unterschiedliche Konzepte diskutiert. Fundiertes Hintergrundwissen zur Entwicklung des mathematischen Denkens und Grundlagenwissen zu mathematischen und naturwissenschaftlichen Vorläuferfähigkeiten wird geschaffen. Beruhend auf der Auseinandersetzung mit Konzepten und Ansätzen zur mathematischen und naturwissenschaftlichen Bildung werden anregende Spiel- und Lernumgebungen diskutiert. Der inhaltliche Faden wird entlang dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (Abschnitt 7.5 „Mathematik“, 7.6 „Naturwissenschaften und Technik“ sowie 7.7 „Umwelt“) entwickelt. Im Rahmen dessen erfolgt ein Aufbau von Grundlagen für elementare und grundlegende mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Seminar (SE) (1 SWS) 1 Übung (UE) (2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündlicher Leistungsnachweis (mdl LN) ¹⁴

¹⁴ Definition siehe PO BEK

Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h. regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar: 1 ECTS-Punkt regelmäßige und aktive Teilnahme an der Übung: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik mit Schwerpunkt frühe Kindheit

BABEK 4.1 Netzwerkarbeit

Modulbezeichnung	Netzwerkarbeit
Modulbezeichnung in Englisch	Networking
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 4.1
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Stefan Schieren
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden: • können Institutionen und Prozesse von Bildung und Erziehung sozialräumlich verorten. • interpretieren die lebensweltlichen Kontexte von Erziehung und Bildung • Verstehen Aufgaben und Handlungsweisen unterschiedlichster Akteure des sozialen, kulturellen und politischen Umfelds. • entwickeln Strategien aktiver Vernetzung. • identifizieren Chancen aktiver Beteiligung von Institutionen und Akteuren. • analysieren Netzwerke und Substrukturen und deren Bedeutung für die Einrichtungen. • analysieren und bewerten gesellschaftspolitische Zusammenhänge und deren Auswirkungen auf die Lebenswelt von Kindern und Familien ebenso wie auf die beteiligten Institutionen. • können in gemeindlichen und sozialräumlichen Kontexten systemisch denken und handeln. • verfügen über allgemeine Kenntnisse zu pastoralen, organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen von Kindertageseinrichtungen in kirchlicher Trägerschaft.
Inhalte/Themen	Bildung und Erziehung wird in unterscheidbaren aber verbundenen Systemen bzw. Einheiten organisiert. Die sozialräumliche Analyse hilft den Kontext von konkreter Bildungs- und Erziehungsarbeit zu erschließen und fördert Erklärungswissen als Grundlage für Handlungsoptionen. Zugleich müssen sich Institutionen der Bildung und Erziehung – sowie deren Akteure – immer als Partner vielfältiger Kooperation verstehen. Aktive Vernetzungsarbeit ist daher eine konstitutive Grundlage für erfolgreiche Bildung und Erziehung. Das Modul vermittelt Kenntnisse in Bedarfsplanung und Entwicklung von Vernetzungsstrategien im Sozialraum (Vernetzung und Kooperation mit anderen Kindertages- und Bildungseinrichtungen, Zusammenwirken im Gemeinwesen, interdisziplinäre Arbeit mit Jugendhilfestationen, Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen).
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Seminar / Übung (SE/UE) (3 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündlicher Leistungsnachweis (mdl LN) ¹⁵

¹⁵ Definition siehe PO BEK

Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ETCS entspricht 30 h. regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar / an den Übungen: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik mit Schwerpunkt frühe Kindheit Soziale Arbeit – Theorien der Sozialarbeit und Pädagogik

BABEK 4.2 Studium Generale

Modulbezeichnung	Studium Generale
Modulbezeichnung in Englisch	General Studies
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 4.2
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Jens Kaiser-Kratzmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • kennen exemplarische disziplinäre Forschungs- und Entwicklungsbereiche. • verfügen über ein erweitertes Verständnis für die wissenschaftliche Argumentation und die aktuellen Diskurse. • können an interdisziplinären wissenschaftlichen Diskursen erfolgreich mitwirken.
Inhalte/Themen	In diesem Modul können wissenschaftliche Seminar- bzw. Studienangebote frei gewählt werden. Sie sind inhaltlich nicht festgelegt, müssen aber dem akademischen Niveau eines Bachelor-Studienganges entsprechen.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Lehrveranstaltungen im Umfang von 4-8 SWS
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis gemäß jeweiliger Modulbeschreibung
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 300 h; 1 ECTS entspricht 30 h. Lehrveranstaltungen im Umfang von 10 CP
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit

BABEK 4.3 Gesundheit und Ernährung

Modulbezeichnung	Gesundheit und Ernährung
Modulbezeichnung in Englisch	Health and Nutrition
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 4.3
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Prof. Dr. Arno Drinkmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • setzen sich mit Theorien von Gesundheit und Krankheit sowie Ansätzen und Modellen der Gesundheitsförderung und der Krankheitsprävention auseinander. • erläutern verschiedene Erklärungsmodelle und Einflussfaktoren zur Sozio- und Psychogenese und deren Implikationen für die Gesundheitsförderung und -erziehung. • lernen Entstehung, Anamnese und Risiko- bzw. Schutzfaktoren häufiger Erkrankungen und Entwicklungsstörungen im Kindesalter auf der Basis von wissenschaftlichen Studien, Leitlinien und gesundheitswissenschaftlicher Grundlagenliteratur einzuschätzen. • lernen Maßnahmen der Prävention und Früherkennung kennen und wissen um die Ebenen und Formen der Kooperation mit Eltern, Bezugspersonen und Vertretern von Institutionen. • entwickeln Einfühlungsvermögen für ihre berufliche Rolle und schärfen ihre Wahrnehmung und Sensibilität für gesundheitliche Belastungen von Kindern. • verfügen über grundlegendes Wissen aus dem Bereich der Ernährungslehre. • besitzen vertiefte Kenntnisse zur Ernährung im Kindesalter und zur Gestaltung von Speiseplänen. Sie können Esssituationen gestalten und berücksichtigen dabei die Anforderungen an Hygienevorschriften. • besitzen angemessene Kenntnisse über ernährungsbedingte Krankheiten und sind in der Lage, Kinder gesundheitsfördernd zu unterstützen. • haben ein systematisches und wissenschaftlich fundiertes Wissen aus den Bezugswissenschaften, die für das Verstehen der soziokulturellen Entwicklung von Essen, Esskultur sowie Essgewohnheiten und -traditionen relevant sind.
Inhalte/Themen	Gesundheit und Krankheit sind nicht nur objektive Phasen der menschlichen Entwicklung, sondern auch abhängig von individuellen Empfindungen, sozialen Bewertungen und wissenschaftlichen Erklärungsansätzen. Das Modul eröffnet die wissenschaftliche Reflexion von Gesundheit und Krankheit und analysiert diese als Hintergrund und Bedingung von Erziehung und Bildung. Darüber hinaus sind sowohl Gesundheit als auch Krankheit Gegenstand für Bildungsprozesse. Präventive Gesundheitserziehung, bewusste Ernährung, soziale Bedeutungen von Mahlzeiten und Tischkultur und nicht zuletzt erlebte Körperlichkeit sind einige Stichworte, die für die behandelten Themen stehen.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Seminaristischer Unterricht (SU) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: a) Studienarbeit, b) Referat oder c) Studienarbeit mit Referat
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h. Kontakt-/Selbststudium im Seminaristischen Unterricht: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Sozialmedizin und Gesundheitswissenschaften Frühe Kindheit – Pädagogik

BABEK 4.4 Bildung und Erziehung von Kleinstkindern

Modulbezeichnung	Bildung und Erziehung von Kleinstkindern
Modulbezeichnung in Englisch	Toddler education
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 4.4
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Jens Kaiser-Kratzmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • erwerben grundlegende Kenntnisse und kritische Reflexion zum aktuellen Forschungsstand psychologischer und neurobiologischer Positionen in Entwicklungstheorie, Lerntheorie, Hirnforschung, Säuglingsforschung und Bindungsforschung. • setzen sich grundlegend mit den Kenntnissen der Säuglings- und Kleinpflge und -forschung auseinander. • analysieren und reflektieren Konzepte zur Kleinkindpädagogik und erwerben grundlegende Kenntnisse über Eingewöhnungsmodelle und Krippendidaktik. • setzen sich mit den Grundbedürfnissen von Kindern unter drei Jahren sowie Besonderheiten von Bildungsprozessen in dieser Altersstufe auseinander. • entwickeln Vorstellungen über pädagogische Implikationen und konkrete Merkmale für die Gestaltung des pädagogischen Alltags, des Raumes und der Beziehungsdidaktik in der Krippe.
Inhalte/Themen	Das Modul eröffnet frühpädagogische und entwicklungspsychologische Zugänge zur gesunden körperlichen und geistigen Entwicklung von Kleinstkindern. Ausgehend von neurobiologischen und entwicklungspsychologischen Erkenntnissen über Bildungsprozesse im frühen Kindesalter werden im Modul pädagogische und institutionelle Qualitätsaspekte in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren diskutiert. Die pädagogische Fachkraft steht in der Bildungs- und Erziehungsarbeit der frühen Kindheit an einer Schnittstelle individueller und gesellschaftlicher Entwicklungs- und Hilfeprozesse. Besonderen Stellenwert erhalten dabei der professionelle Beziehungsaufbau sowie die Gestaltung von Übergängen, insbesondere die wissenschaftlich fundierte Gestaltung der Eingewöhnungsphase. Beruhend auf einer Auseinandersetzung mit den Konzepten und Ansätzen für die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren werden die pädagogischen Ansätze und krippendidaktischen Modelle analysiert und betrachtet. Die fundierten Kenntnisse der körperlichen und geistigen Entwicklung des Kindes sind dabei eine Grundlage zur fachlichen pädagogischen Arbeit. Sie ermöglicht aber auch die frühzeitige Identifikation von Förder- und Entwicklungsbedarf des heranwachsenden Kindes.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Seminare/Übungen (SE/UE) (je 2 SWS)

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schr P) ¹⁶ : 60 - 90 min.
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h. regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren/Übungen: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik der mit Schwerpunkt frühe Kindheit Soziale Arbeit - Psychologie

¹⁶ Definition siehe PO BEK

BABEK 4.5 Bildung und Resilienz

Modulbezeichnung	Bildung und Resilienz
Modulbezeichnung in Englisch	Education and resilience
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 4.5
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Jens Kaiser-Kratzmann
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • können Risiko- und Schutzfaktoren einer positiven Entwicklung der Kinder erkennen und benennen. • kennen Konzepte der Resilienzförderung in unterschiedlichen Handlungsfeldern. • können aus Konzepten zur Förderung von Resilienz Konsequenzen für ihr pädagogisches Handeln ableiten. • kennen Präventionsprogramme zur Stärkung der Resilienz von Kindern • benennen und diskutieren Ziele des Bildungs- und Erziehungsplans und deren Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich „Starke Kinder“. • können ihr kommunikatives Handeln, wertschätzend und stärkenorientiert ausrichten. • können ihr eigenes Arbeitsverhalten einschätzen und Strategien zum Umgang mit Arbeitsbelastung für sich selbst anwenden. • Kennen gesundheitsbeeinträchtigende Faktoren in den Arbeitsbedingungen pädagogischer Fachkräfte
Inhalte/Themen	Das Modul führt in das Resilienzkonzept ein. Die Studierenden lernen Faktoren kennen, die die Entwicklung von Resilienz begünstigen oder hemmen können. Sie setzen sich mit Konzepten der Resilienzförderung in Familie und Kindertageseinrichtungen auseinander und bewerten diese vor dem Hintergrund theoretischer Grundlagen sowie Erkenntnissen aus der Forschung. Darauf aufbauend leiten sie Konsequenzen für ihr eigenes pädagogisches Handeln ab. Zudem reflektieren sie ihren Umgang mit Belastungen im Kontext ihres Arbeitsbereichs und lernen Strategien zum Umgang mit psychischer Arbeitsbelastung kennen.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	2 Seminare / Übungen (SE/UE) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündlicher Leistungsnachweis (mdl LN) ¹⁷
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h. regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar / an den Übungen: 2 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis

¹⁷ Definition siehe PO BEK

Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik mit Schwerpunkt frühe Kindheit

BABEK 5.1 Lernort Praxis IV: Reflektierte Praxiserfahrung

Modulbezeichnung	Lernort Praxis IV: Reflektierte Praxiserfahrung
Modulbezeichnung in Englisch	Learning Location: Reflected Practical Experience
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 5.1
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	30 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • kennen und verorten die rechtlichen Rahmenbedingungen des Arbeitsfeldes. • analysieren mit sozialräumlichen Methoden die Arbeitsbedingungen und Zielgruppen der Einrichtung. • führen fachliche Tätigkeiten unter Anleitung und selbständig aus. • arbeiten konstruktiv in einem Team. • analysieren die spezifischen Bedürfnislagen der Zielgruppe. • reflektieren kritisch das eigene fachliche Handeln. • setzen wissenschaftliche Instrumente und Methoden zur Analyse von eigenen und beobachteten fachlichen Handlungen bzw. Prozessen ein. • setzen fachgerechte Methoden und Techniken ein.
Inhalte/Themen	Für die Ausbildung beruflicher Handlungskompetenz ist die Verzahnung von Theorie und Praxis entscheidend. Im Rahmen der zwei Semester Studium am Lernort Praxis in einschlägigen Institutionen im In- und Ausland wird den Studierenden ermöglicht, reflektierte Erfahrungen in konkret praktischen Handlungsvollzügen zu machen, Handlungsvollzüge in ihrer Bedeutung zu erkennen und prozesshafte Entwicklungen über einen längeren Zeitraum zu verfolgen. Diese begleiteten Praxisphasen erfolgen nach fachlichen Kriterien, die durch die Hochschule festgelegt werden. Erfahrungsgeleitetes Lernen am Arbeitsplatz ist eine wesentliche Basis von hochschulischer Ausbildung mit starkem Anwendungsbezug. Die Einbindung des Lernortes Praxis ist z.B. für fachhochschulische Studiengänge lange geläufig und im Kontext der Bologna-Reform auch in der Universität häufiger vorgesehen. Der Lernort Praxis bietet zwei wesentliche Perspektiven: a) die Erprobung eigener Fähigkeiten auf der Basis erworbenen Wissens und b) das Erlernen von Arbeitsprozessen und -schritten, die im hochschulischen Lernraum kaum oder gar nicht abgebildet werden können. Als wesentliches Merkmal der Unterscheidung zu betrieblichen Praktika oder zur beruflichen Ausbildung hat die reflexive und wissenschaftlich-analytische Begleitung durch die Hochschule zu gelten. Studierende bewegen sich in einer forschenden, kritischen Haltung und mit einer analytischen Aufgabe am Lernort Praxis. Sie gestalten dabei ihre Rolle als Mitwirkende im Geschehen der Praxis und als Beobachter erprobter Vorgänge. Im Modul werden Studierende in ein spezifisches Arbeitsfeld eingebunden und erweitern bzw. vertiefen ihre Erfahrung und Kenntnisse von Prozessen, Methoden und spezifischen Bedingungen dieses Arbeitsfeldes als exemplarischen Lern- und Studienbereich.

Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Zum Eintritt in das praktische Studiensemester ist berechtigt, wer bis zum Ende des 3. Studiensemesters mindestens 60 ECTS-Punkte erzielt hat.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Der Workload im Modul beträgt 900 h; 1 ECTS entspricht 30 h. Lernort Praxis 20 Wochen Reflektierte Praxiserfahrung (Lehrveranstaltung, 4 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit „bestanden“ bewerteter Leistungsnachweis: Kolloquium: 30 min ¹⁸
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Vollzeitpraktikum: 26 ECTS-Punkte Praxisbegleitung: 4 ECTS-Punkte
Modulnote	bestanden/ nicht bestanden
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik der frühen Kindheit Religionspädagogik

¹⁸ siehe PO BEK

BABEK 6.1 Lernort Praxis V: Theorie-Praxis-Forschung

Modulbezeichnung	Lernort Praxis V: Theorie-Praxis-Forschung
Modulbezeichnung in Englisch	Learning Location: Theory – Practice – Research
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 6.1
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangssprecher	Dr. Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	30 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • wenden Methoden der Sozialforschung an. • analysieren auf wissenschaftlichem Weg spezifische Aspekte des fachlichen Handelns. • entwickeln, realisieren und überprüfen fachliche Konzeptionen. • präsentieren und diskutieren eigene Untersuchungsergebnisse. • analysieren Innovationspotentiale für das Arbeitsfeld.
Inhalte/Themen	Ein zweites Semester am Lernort Praxis widmet sich der aktiven Praxisforschung als Schnittstelle zwischen forschendem Studieren und forschender Praxis. Der Lernort des praktischen Studienseesters kann dabei beibehalten werden, wobei auch ein Wechsel möglich ist. Dieses Modul kann im In- und Ausland absolviert werden. Weiterhin vollzieht sich der Lernprozess als erfahrungsgeleitet (experience based) und arbeitsplatzbezogen (work based). Die analytische, forschende Perspektive wird durch selbstgewählte wissenschaftliche Fragestellungen verstärkt. In Kooperation mit der fachlichen Anleitung der Praxisstelle und der wissenschaftlichen Begleitung durch die Hochschule entwickeln und bearbeiten die Studierenden eigenverantwortliche Forschungsaufgaben. Dabei werden individuelle Fragestellungen von Vertretern der Zielgruppe unter den institutionellen und fachlichen Bedingungen des Arbeitsfeldes verfolgt und konzeptionelles Vorgehen überprüft.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Zum Eintritt in das praktische Studiensesemester ist berechtigt, wer bis zum Ende des 3. Studienseesters mindestens 60 ECTS-Punkte erzielt hat.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Lernort Praxis 20 Wochen Reflektierte Praxiserfahrung (4 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit „bestanden“ bewerteter Leistungsnachweis: Kolloquium: 30 min ¹⁹
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 900 h; 1 ECTS entspricht 30 h. Vollzeitpraktikum: 26 ECTS-Punkte Praxisbegleitung: 4 ECTS-Punkte
Modulnote	Bestanden/nicht bestanden
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SoSe
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit - Pädagogik der frühen Kindheit Religionspädagogik

¹⁹ siehe PO BEK

BABEK 7.1 Leitung und Management

Modulbezeichnung	Leitung und Management
Modulbezeichnung in Englisch	Leadership and Management
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 7.1
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Bernd Halfar
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10 CP
Kompetenzen	Die Studierenden: • können allgemeine und spezifische Managementmodelle auf den Kindertageseinrichtungsbereich übertragen. • kennen die unterschiedlichen Qualitätsmanagementsysteme. • kennen Methoden und Instrumente der Organisationsentwicklung für den Bereich der Kinder- und Jugendeinrichtungen. • können die neueren Controllingsysteme und -instrumente einordnen und deren Bedeutung für Bildungs- und Erziehungsinstitutionen bewerten. • sind mit Grundlagen des Sozialmarketings und der Öffentlichkeitsarbeit sowie des Sponsorings und Fundraisings vertraut. • können sachliche und personelle Ressourcen für die Umsetzung von Planung und Konzeption einschätzen sowie realisierbare Finanzierungsstrategien entwickeln. • haben Kenntnis über die besondere Struktur, die rechtlichen Grundlagen sowie die praktische Abwicklung der Finanzierung der Kindertageseinrichtungen in den einzelnen Bundesländern.
Inhalte/Themen	• Grundlagen allgemeiner und spezieller Managementtheorien. • Selbstmanagement, Personalmanagement, Qualitätsmanagement, Projektmanagement. • Qualitätsmanagementsysteme und -instrumente • Controllingsysteme und -instrumente. • Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring und Fundraising. • Ausgewählte Methoden und Instrumente der Organisationsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung Management. • Finanzierung von Kindertageseinrichtungen.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	3 Seminare (SE) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (mdl P) ²⁰ : 20 - 30 min.
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 300 h; 1 ECTS entspricht 30 h. regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren: 3 ECTS-Punkte

²⁰ Definition siehe PO BEK

	Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 4 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit – Pädagogik mit Schwerpunkt frühe Kindheit Soziale Arbeit – Methoden der Sozialen Arbeit Soziale Arbeit – Theorien der Sozialen Arbeit und Pädagogik

BABEK 7.2 Bachelorarbeit

Modulbezeichnung	Bachelorarbeit
Modulbezeichnung in Englisch	Bachelor Thesis
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 7.2
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Dr. Monika Pfaller-Rott
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • verfügen über die Fähigkeit, eine wissenschaftliche Fragestellung im interdisziplinären Feld von Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend zu konkretisieren und im begrenzten, verfügbaren Zeitrahmen durch selbstorganisierte Forschung, Recherche und Analyse wissenschaftlich zu untersuchen. • können ihre Ergebnisse mündlich und schriftlich in die wissenschaftliche Diskussion einbringen.
Inhalte/Themen	Die Bachelorarbeit verfolgt eine Themenstellung, die von dem Studierenden selbst ausgewählt und in Absprache mit einer Betreuerin/einem Betreuer formuliert worden ist. Ihre Ausführung geschieht selbstständig und nach den geltenden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie dient vor allem der wissenschaftlichen Reflexion von Praxis im interdisziplinären Feld von Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend. Durch die sorgfältige Anwendung von fortgeschrittenen wissenschaftlichen Methoden und als erste größere wissenschaftliche Arbeit bildet die Bachelorarbeit zugleich eine wichtige Basis für weiterführende wissenschaftliche Studien. Die Bachelorarbeiten werden unter Anleitung der jeweiligen Betreuerin/des jeweiligen Betreuers in den (nach Lehrgebieten geordneten) Vertiefungsmodulen begleitet.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der praktischen Studiensemester (siehe § 11 StPO des B.A. BEKJ)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Begleitete eigene Forschungstätigkeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Bachelorarbeit ²¹
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 300 h; 1 ETCS entspricht 30 h. Bachelorarbeit: 10 ETCS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit

²¹ siehe PO BEK

BABEK 7.3 Religiöse Erziehung und Bildung in Familie und Institution

Modulbezeichnung	Religiöse Erziehung und Bildung in Familie und Institution
Modulbezeichnung in Englisch	Religious Education in Families and Institutions
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Bildung und Erziehung in der Kindheit
Modulnummer	BABEK 7.3
Modulverantwortung/verantwortlicher Studiengangsprecher	Prof. Dr. Uto Meier
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10 CP
Kompetenzen	Die Studierenden • können die Sinnhaftigkeit und die Aufgaben religiöser Erziehung und Bildung in unterschiedlichen Lebens- und Handlungsfeldern anthropologisch, pädagogisch und religionspädagogisch reflektieren und begründen. • sind sensibilisiert für die religiösen Such- und Deutungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Sie können diese angemessen deuten und ihre Bedeutung für die religiöse Erziehung und Bildung in Familie und Institutionen darstellen.
Inhalte/Themen	Das Modul erschließt verschiedene Handlungsfelder, die im biographischen Verlauf für religiöse Erziehung offenstehen können. Dabei werden die kindlichen und jugendlichen Entwicklungsphasen und individuellen Bedürfnislagen mit Blick auf die familiären und institutionellen Bedingungen anthropologisch und (religions-)pädagogisch reflektiert.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	3 Seminare / Übungen (SE/UE) (je 2 SWS)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündlicher Leistungsnachweis (mdl LN) ²²
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Der Workload im Modul beträgt 300 h; 1 ECTS entspricht 30 h. regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren/Übungen: 4 ECTS-Punkte Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 3 ECTS-Punkt Vorbereitung Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS
Beteiligte Fachgebiete	Soziale Arbeit Religionspädagogik / Kirchliche Bildungsarbeit

²² Definition siehe PO BEK